

**PRAKTISCHES LEHRBUCH
DER OSTARMENISCHEN
SPRACHE. MIT EINER
SCHRIFTTAFEL**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649091751

Praktisches lehrbuch der ostarmenischen sprache. Mit einer schrifttafel by A. Dirr

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

A. DIRR

**PRAKTISCHES LEHRBUCH
DER OSTARMENISCHEN
SPRACHE. MIT EINER
SCHRIFTTAFEL**

Praktisches Lehrbuch
der
Ostarmenischen Sprache.



A. Hartleben's Verlag. Wien und Leipzig.

Die
Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung
jede Sprache
in kürzester Zeit und in bezug auf
Verständnis, Konversation und Schriftsprache
durch Selbstunterricht zu erlernen.

103. Teil:

Ostarmenische Sprache

von

Dr. H. Ditt.



Wien und Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)

La Armen
D5995p

Praktisches Lehrbuch
der
ostarmenischen Sprache.

Mit einer Schrifttafel.

Von
Dr. H. Dier.



488170

23. 3. 49

Wien und Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Vorwort.

Das hier behandelte „Diarmenisch“ ist eine Bücherprache die im Laufe des XIX. Jahrhunderts von den russischen Armeniern ausgearbeitet worden ist¹⁾. Ihm steht eine zweite armenische Literaturprache gegenüber, die westarmenische, die Bücherprache der türkischen, hauptsächlich der konstantinopler Armenier, sowie der Rechartaristen in Venedig und Wien. Sie ist nach Marr²⁾ älteren Ursprungs als das Diarmenische.

Daneben existieren eine Menge Bulgärdialekte in den jetzt von Armeniern bewohnten Teilen des Kaukasus, der Türkei und Persiens. Die wissenschaftliche Erforschung dieser Dialekte hat erst angefangen.

Vorliegende Arbeit macht keine wissenschaftlichen Ansprüche. Sie soll, schlecht und recht, ein praktisches Hilfsmittel zur Erlernung einer Sprache bilden, die eine schon ganz beachtenswerte wissenschaftliche und schöne Literatur aufweist. Sie soll den Übergang zu den einzelnen Bulgärdialekten denjenigen vermitteln und erleichtern, für die sie hauptsächlich geschaffen ist und die sie am meisten brauchen werden: Leute, die bei der jetzt einsetzenden wirtschaftlichen Aufschliebung Kleinasiens, Persiens und Transkaukasien ein unmittelbares Interesse daran haben, auch die Volkssprachen beherrschen zu lernen, denn die Zeiten wo für die hier berührten Gegenden die Regierungssprachen Türkisch, Persisch und Russisch genügten, sind vorbei. Allen andern, d. h. denen, welche sich über das Diarmenische vom theoretischen Standpunkt aus interessieren, sei die Arbeit des verstorbenen Sprachforschers J. N. Jund über das Diarmenische empfohlen, die bei aller Kürze eine vorzügliche Gruppierung des gesamten grammatischen Stoffes enthält³⁾.

Für meine Arbeit war nur der praktische Standpunkt bestimmend. Daher die knappe Schilderung der grammatischen Verhältnisse und das Bestreben möglichst viel lebendigen Sprachstoff zu geben. Ein Lehrbuch einer Sprache, die den meisten Lesern so wenig zugängliche Hilfsmittel bietet, muß möglichst viel Lehrstoff enthalten, eben um den Leser von diesen Hilfsmitteln

¹⁾ H. Marr. Grammatik der altarmenischen Sprache (Russisch). Petersburg 1903. S. XXVII.

²⁾ Ebenda.

³⁾ Sie sei auch denen empfohlen, die sich das Diarmenische nur aus praktischen Gründen aneignen wollen.

möglichst unabhängig zu machen. Die Vorübungen sind dazu da um in aller Kürze einen Überblick über die technischen Mittel der Sprache zu geben, von denen so manche, wie die Positionen z. B. den meisten unserer europäischen Sprachen unbekannt sind und damit der Leser nicht den schon mit der ersten Lektion beginnenden Lesebüchern allzu fremd gegenüber stehe. Die Memorierung der letzteren wird durch die Vorübungen jedenfalls um vieles erleichtert.

Das sprachliche Material für meine Arbeit ist ausschließlich armenischen Quellen entnommen, hauptsächlich Schulbüchern. Einige wenige Sätze zur Illustration grammatischer Regeln habe ich mir ad hoc von Eingeborenen (nur Lehrern des Armenischen an Tifliser Schulen) konstruieren lassen. Durch einzelne Widersprüche in der Rechtschreibung (z. B. die getrennte oder verbundene Schreibung der Partikeln *կը* und *չը*, sowie das Schwanken von *չ* und *ը* vor *ւ*) lasse man sich nicht beirren; es steht natürlich auch im Armenischen noch nicht alles unerschütterlich fest.

Mit Ausnahme der gleich zu erwähnenden Materialien ist alles ostarmenische Säkularsprache. Nur die Redensarten und Gesprächsformeln, die Sprichwörter und die Anekdoten über *Mulla Nair-Eddin* und über *Hobos* enthalten dialektale Formen; ihre Herkunft ist überall angegeben. Der aufmerksame Leser wird ohne besondere Mühe die entsprechenden Formen der Schriftsprache einsetzen können. Letzteres besonders bei den Gesprächen, wo ihn z. B. die Verwendung der Partikel *կը* für das Präsens (dies ist Westarmenisch, im Ostarmenischen ist *իւր* Futurpartikel) zuerst recht fremdartig anmuten wird. Einiges Dialektmaterial zu geben war aber meiner Ansicht nach unbedingt nötig.

Meinen herzlichsten Dank allen denen, die die vorliegende Arbeit gefördert haben, hauptsächlich Herrn Chr. Samuelian in Tiflis, der mit mir die Korrekturen geleitet hat und dem ich so manche wertvolle Unterweisung verdanke.

Dr. A. Durr.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Schrift und Aussprache	1
Bemerkungen und Vorklängen	3
Betonung	6
Silbentrennung	7
Interpunktionszeichen	7
Zusammenziehungen	8

Grammatik.

Vorübungen.		
	I—12	8
Flexion	I. Festschd. — Leichnieder, Aritel, Declination, Plural	19
„	II. Affixen lebender Wesen	21
„	III. Pluralbildung. 1. Declination	23
„	IV. 2. Declination	25
„	V. 3. Declination	28
„	VI. Festschd. — Ausfall von <i>h</i> , <i>ni</i> u. <i>j</i> . Unregelm. Decl.	31
„	VII. „ Unregelm. Declin. (Ausfall)	37
„	VIII. „ Adjektive	39
„	IX. „ Komparation	43
„	X. „ 1. Pronomen personale 2. Pron. possessiva	46
„	XI. „ Pron. demonstr., Pron. interj., Pron. relativa	53
„	XII. „ Pronomina neg., indef., relata, und reflex.	57
„	Die Partikeln <i>u</i> , <i>q</i> , <i>p</i> , (<i>h</i>)	61
„	XIII. Festschd. Das Verbum. Vorbemerkungen. Das Verbum „sein“	62
„	XIV. Festschd. Das Verbum (Fortsetzung) 1. Konjugation	68
„	XV. „ 2. Konjugation	71
„	XVI. „ Verba auf <i>hwa</i> u. <i>awa</i>	75
„	Verba auf <i>h</i> , Verba auf <i>h</i>	78
„	Verba mit Suffix <i>gh</i> vor der Endung	78
„	XVII. Festschd. Das verneinte Verbum. Festschd.	79
„	XVIII. „ Das Passiv	85
„	XIX. „ Unregelmäßige u. unpersönl. Verben	87
„	XX. „ Declinierbare Verbalformen	94

— VIII —

	Seite
Section XXI. Verbst. Umschreibende Conjugation. Wiederholungs- übung zur Lehre vom Zeitwort	96
„ XXII. Präpositionen u. Possessivtönen	100
„ XXIII. Zahlwort. Grundzahlen	102
„ XXIV. Ordnungszahlen, Verteilungszahlen, Bruchzahlen ufm.	104
„ XXV. Adverbien und Konjunktionen	107
Anhang der vom Deutschen ins Armenische zu übersetzenden Aufgaben	
I. Der Vorübungen I—12	108
II. Der Sectionen I—XXV	109
Schlüssel zu der Wiederholungsübung über das Zeitwort	113

Lesestücke und Gespräche.

Wiederholungslesestück zum grammat. Teil	114
Glossar zum Wiederholungsstück	120
Redensarten und Gesprächsformen	129
Armenische Erzählereien	133
Anekdoten über Mulla Nasr-Edin	136
Anekdoten über Gohar	140
Lesestücke ohne Übersetzung	145
Wörterliste zu den Lesestücken	160

Anhang.

Orthographische Belehre	177
Uebersicht der wichtigsten gramm. Ausdrücke	181
Schrifttafel	am Schluß des Lehrbuches.